

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band: 24 (1967)
Heft: 12

Artikel: Förderung im Ausland : sieben Grundsätze - ein Ziel
Autor: Fallak, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-995121>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Förderung im Ausland

Sieben Grundsätze – ein Ziel

Von Heinz Fallak/DSB

Wenn man heute die Tageszeitungen aufschlägt, Fernseh- oder Rundfunksendungen verfolgt, vergeht kaum ein Tag, an dem nicht von neuen Rekorden und neuen Bestleistungen berichtet wird. Das ist eine Entwicklung, die von Jahr zu Jahr immer stürmischer verläuft.

Die sprunghafte Leistungsentwicklung in aller Welt hat im wesentlichen folgende Gründe:

- a) Immer mehr Nationen treten mit einem beachtlichen Ehrgeiz in das internationale Sportgeschehen ein;
- b) die Trainingsmethoden werden auch mit Hilfe der Wissenschaft ständig verbessert;
- c) die organisatorischen und finanziellen Bedingungen in den Ländern und Verbänden werden günstiger;
- d) die Anzahl moderner und wettkampfgerechter Sportstätten nimmt ständig zu;
- e) die Zahl gut ausgebildeter und wohl informierter Trainer wird immer grösser;
- f) schliesslich gibt es eine Reihe von Staaten, die aufgrund ihrer Auffassung vom Staat, von der Gesellschaft und dem Bürger bereit sind, den Leistungssport nahezu bedingungslos zu fördern und zu unterstützen.

Auch der Deutsche Sportbund bekennt sich unter Berücksichtigung der politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der Bundesrepublik ohne Vorbehalt zum Leistungssport und zur Teilnahme am internationalen Sportgeschehen. Aus diesem Bekenntnis zur sportlichen Höchstleistung ergeben sich zwangsläufig Konsequenzen. Eine dieser Konsequenzen auf weite Sicht ist, dass wir unsere Jugend auf vernünftige Art und Weise rechtzeitig auf sportliche Höchstleistungen vorbereiten. Das muss nicht zwangsläufig, wie hier und dort befürchtet wird, einen Eingriff in die organische und leib-seelische Entwicklung des Jugendlichen bedeuten. In einer modernen Leistungsgesellschaft, in die der heranwachsende Jugendliche schon sehr früh einbezogen ist, muss auch das Leistungsprinzip im Sport gelten.

Das zweite, was klargestellt werden muss, ist das Verhältnis vom Leistungssport zum Breitensport. Es ist einfach falsch, Breitensport und Leistungs-

sport als Alternative anzusehen. Richtig und erwiesen ist vielmehr, dass Leistungssport und Breitensport einander bedingen und in enger Wechselbeziehung zueinander stehen.

Die Voraussetzungen für die Leistungsförderung im Jugendsport stellen sich uns im einzelnen wie folgt dar:

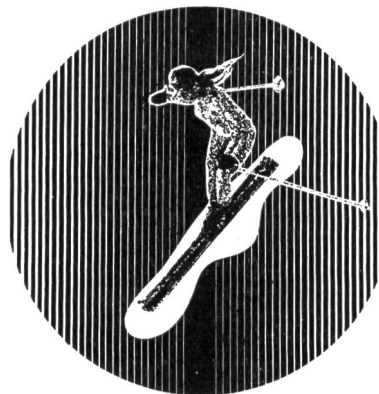
1. Wenn der sportliche Leistungsgedanke in der Jugend sich auf breiter Grundlage entfalten soll, brauchen wir vor allem die Einsicht und Unterstützung der Pädagogen. Wir brauchen Leibeserzieher, die mit den Methoden und der Trainingslehre der wichtigen Sportgebiete in den Schulen vertraut sein sollten. Es ist daher wichtig, dass Schule, Leibeserzieher und Sportverbände eng zusammenarbeiten. Wir wünschen, dass vor allem in den Hochschulen und Instituten für Leibesübungen die Ausbildung modern denkender Leibeserzieher forciert wird und dass auch auf wissenschaftlichem Gebiete den Vereinen und Verbänden geholfen wird.
2. Die Bundesjugendspiele bieten zahlreiche Ansatzpunkte für die Leistungsförderung im Jugendalter. Die zuständigen Fachverbände sollten den Verlauf und die Ergebnisse der Bundesjugendspiele aufmerksam beobachten, um notwendige Änderungen und Verbesserungen der Ausschreibungen rechtzeitig zu erwirken und sie der Leistungsentwicklung im Jugendsport anzupassen. Auch auf diesem Gebiet ergibt sich die Möglichkeit einer guten Zusammenarbeit zwischen Schule, Verein und Verband. Weiterhin können über die Bundesjugendspiele neue Talente für die Vereine und Verbände entdeckt werden.
3. Wichtig für den Erfolg in der Zukunft ist ein vernünftiger Leistungsaufbau in den Schüler- und Jugendjahrgängen. Wir haben ein sehr grosses Angebot an Wettkampfmöglichkeiten in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben. Bei der Entwicklung der technischen Übungen im Schüleralter kommt uns die Bewegungsgeschicklichkeit dieser Altersstufe entgegen.

Zu diesem Thema gehört auch die rechtzeitige Heranführung der Jugendlichen an die Männer- und

Frauenklasse. Erfahrungsgemäss ist es für die leistungsstarken Jugendlichen notwendig, dass sie rechtzeitig die Wettkampfatmosphäre und stärkere Gegner in den Männer- und Frauenklassen kennenlernen. Hinzu kommt, dass international die letzten beiden Jugendjahrgänge, also die 17- und 18-jährigen, schon als Junioren gelten.

4. Eine andere sehr wichtige Voraussetzung zur Leistungsförderung sind die Sportstätten. Wir brauchen Übungsstätten, in denen ein breit angelegter Ausbildungsbetrieb unserer Vereine möglich ist; wir brauchen Übungsstätten, in denen unter wettkampfnahen Bedingungen trainiert werden kann. Es sollte auch angestrebt werden, dass in Verbindung mit normalen Übungsstätten ein Raum für das Konditionstraining, speziell für das Muskelkrafttraining, geschaffen wird. Für ihre zentrale Lehrgangsarbeit brauchen die Fachverbände Leistungszentren. Sie müssen so beschaffen sein, dass die Sportler diese Zentren auf kurzem Wege erreichen und dort unter optimalen Bedingungen trainieren können.
5. Wenn ein Verband eine möglichst breite Plattform bei seinen Spitzenkönnern anstrebt, muss er sich rechtzeitig um die Betreuung seiner Talente kümmern. Sehr wichtig erscheint uns die Fortbildung unserer Übungsleiter.
6. Sehr wesentlich ist die sportärztliche Betreuung und Beobachtung von Spitzenkönnern im jugendlichen Alter. Wir sind sehr erfreut über die Hilfe zahlreicher Sportärzte und wissenschaftlicher Institute. Es ist notwendig, dass jeder leistungssporttreibende Jugendliche laufend auf seinen Gesundheitszustand untersucht wird. Diese Untersuchungen dienen besonders der Feststellung, ob bereits irgendwelche organische Schädigungen vorliegen. Schliesslich ist jeder Verband auch insoweit für seinen Nachwuchs verantwortlich.
7. Wie bei den Bundesjugendspielen sollten auch die Jugendlichen in einem Sportverband für ihre Leistungen mit kleinen Auszeichnungen bedacht werden. Solche Auszeichnungen als Leistungsanreiz haben sich bewährt.

Schnell -- sanft -- sicher



wie auf einem Luftkissen

über jede Piste, bei jedem Schnee, in jeder Lage auf dem berühmten Ski aus dauerelastischem Schweizer Hochleistungskunststoff



kneissl

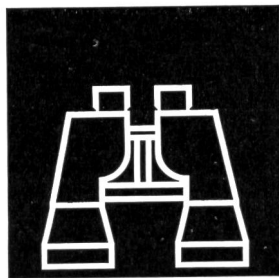
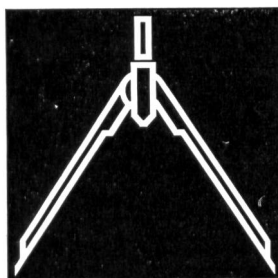
WHITE STAR — RED STAR — BLUE STAR —
BLACK STAR und WHITE WING

Exakt abgestimmte Modelle für Fahrer jeden Gewichtes und jeder Leistungsstufe

N. B. WELTCUP 1967: NEUN der ersten ZEHN siegten auf Kunststoffschi

ARNOLD GLATTHARD SPORTS 3860 MEIRINGEN

Kern Reißzeuge: Kern Feldstecher:
mehr Freude mehr Vergnügen
bei der Arbeit in der Freizeit



Kern & Co. AG
5001 Aarau

OLYMPIA-SPORT

**Der aktive Mensch
treibt SPORT**

und beschafft seine Ausrüstung im Fach-
geschäft

OLYMPIA-SPORT

Kasernenstrasse 28, 5000 Aarau
Telephon 064 / 2210 56
Geschäftsleiter: Hardy Minder